



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung	04.02.2025	2025/009/1

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	27.01.2025
Kreistag	öffentlich	10.03.2025

Tagesordnungspunkt

Klimaschutz im Landkreis Konstanz; Sachstand 2025

Historie und Sachverhalt

Die Landkreisverwaltung berichtet jährlich über den aktuellen Stand der Klimaschutzmaßnahmen (siehe Drucksachen-Nr. 2023/361; 2023/016/1) Grundlage des Berichts ist der Maßnahmenkatalog des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) (siehe Drucksachen-Nr. 2023/054/1).

Die Maßnahmen des im Jahr 2023 beschlossenen IKK leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, sondern sind mit positiven infrastrukturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Effekten auch eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung des Landkreises Konstanz.

Im Folgenden werden Neuigkeiten zu einzelnen aktuellen oder besonders wichtigen Handlungsfeldern und deren positive Effekte für den Landkreis Konstanz dargestellt.

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Erweiterung von Parkplatzflächen um PV-Überdachungen und Lademöglichkeiten

(Steckbrief a.02.2 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

Gemeinsam mit der HTWG Konstanz und der Energieagentur Kreis Konstanz gemeinnützige GmbH hat das Landratsamt eine Analyse der Potenziale für die Überdachung von Parkplatzflächen mit Photovoltaik (PV) im Landkreis Konstanz durchgeführt. Im Vorfeld wurden mögliche Flächen identifiziert und in einer Geoinformationssystem (GIS)-Karte erfasst. Darauf aufbauend haben die HTWG Konstanz und die Energieagentur den Förderantrag „Realisierungskonzept zum Ausbau der Parkplatzüberdachung mit PV im Landkreis Konstanz“ in Höhe von 100.000 EUR zur weiteren Untersuchung der Potenziale gestellt und bewilligt bekommen. Mit den Erkenntnissen über die Potenziale der Flächen sollen Anlagen auf den Flächen realisiert werden. Neben dem Gesamtpotenzial des Landkreises

wurden auch die Potenziale der abgefragten Prüfvorschläge der Kommunen und Kreisliegenschaften detaillierter untersucht.

Laut ersten Ergebnissen ist eine maximal mögliche Stromautonomie durch Parkplatz-PV beim heutigen Stromverbrauch von circa 7,7 % im Landkreis Konstanz möglich. Das spezifische Ertragspotenzial von durchschnittlich 760 (420 bis 1.140) MWh pro Hektar und Jahr bewegt sich in der Größenordnung der Freiflächenphotovoltaik. Eine Marktübersicht von Parkplatz-PV-Anbietern mit Referenzanlagen wird derzeit erstellt und soll zukünftig im PV-Netzwerk aktualisiert und verstetigt werden. Die Ansprache der privaten Eigentümer besonders geeigneter Parkplätze mit Informationsbereitstellung und Begleitung der Umsetzung durch die Energieagentur wird auch noch im nächsten Jahr weitergeführt werden.

Positive Effekte:

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Parkplätzen leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des im Leitbild des IKK verankerten Ziels, die Energieversorgung im Landkreis Konstanz lokal zu gestalten. Gleichzeitig wird die bestehende Infrastruktur optimal genutzt. Die Dachanlagen bieten zudem an heißen Tagen auch eine Beschattung. Der erzeugte Strom kann entweder direkt vor Ort genutzt oder ins Netz eingespeist und verkauft werden.

Unterstützung des Erneuerbare Energien-Ausbaus durch Ausweisung von Vorranggebieten und Beratung

(Steckbrief a.02.3 – Amt für Baurecht und Umwelt)

Seit 2022 bietet das Amt für Baurecht und Umwelt den Kommunen im Landkreis Konstanz eine Vorabsondierung für die Nutzung von Freiflächen zur Errichtung von PV-Anlagen an. Mit der Vorabsondierung soll die Planungsphase beschleunigt werden. Im Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung wurden die Daten in einer GIS-Karte erfasst und mit dem Marktstammdatenregister abgeglichen (**Anlage 1**). Aus dem Marktstammdatenregister können die Inbetriebnahme- und Leistungsdaten entnommen werden.

Positive Effekte:

Die frühzeitige Sondierung durch das Amt für Baurecht und Umwelt trägt zu einer Beschleunigung der Planungsphase für PV-Anlagen bei. Dies ermöglicht eine zügigere Umsetzung von Projekten und verringert Investitionshemmnisse. Durch effizientere Genehmigungsverfahren sinken zudem die Planungs- und Verwaltungskosten für Investoren und Kommunen, was die Wirtschaftlichkeit der Vorhaben verbessert.

Konzeptentwicklung Klimawandelanpassung

(Steckbrief a.06 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

Das Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung hat eine Bundesförderung für die Erstellung eines Klimawandelanpassungskonzeptes beantragt und bewilligt bekommen. Innerhalb des Förderzeitraums von 24 Monaten wird auf Basis einer Bestands- und Betroffenheitsanalyse in Zusammenarbeit mit den Fachämtern ein Maßnahmenkatalog für den Zuständigkeitsbereich der Landkreisverwaltung erstellt. Ziel des Konzeptes ist es, die Region gegenüber den bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels widerstandsfähiger zu machen. Das Gesamtvolumen der Förderung beträgt 250.000 EUR, der Eigenanteil liegt bei 50.000 EUR. Für externe Dienstleistungen werden Aufträge mit einem Volumen von 100.000 EUR vergeben. Das Projekt soll Ende 2026 abgeschlossen sein.

Positive Effekte:

Die frühzeitige Anpassung an die Folgen des Klimawandels, wie Hochwasser, Hitzewellen oder Stürme, trägt dazu bei, langfristige Schäden an Infrastruktur, Gebäuden und landwirtschaftlichen Flächen

zu verringern und Kosten zu senken. Eine systematische Analyse sowie ein umfassender Maßnahmenkatalog ermöglichen es, Risiken gezielt und vorausschauend zu minimieren, um hohe Kosten von Folgeschäden zu vermeiden. Ein widerstandsfähiger Landkreis wird für Unternehmen und Investoren attraktiver, da er ein geringeres Risiko für klimabedingte Betriebsunterbrechungen und Schäden bietet.

Wasserstoffstrategie für den Landkreis Konstanz

(Steckbrief a. 15 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

Im Jahr 2024 wurden die Wasserstoffaktivitäten im Landkreis durch eine enge Koordination und Abstimmung der regionalen Akteure sowie eine regelmäßige Information der kommunalen Wirtschaftsförderer weiter vorangetrieben. Der Landkreis ist der Initiative H2Regio beigetreten, wodurch die regionale Zusammenarbeit intensiviert wurde. Darüber hinaus wurde ein Jour Fixe mit den Akteuren der Stadt Singen etabliert, um die Aktivitäten zu bündeln und einen kontinuierlichen Austausch zu gewährleisten. Schwerpunkte waren die Bewilligung und der Abschluss von Projekten der Stadt Singen und H2Regio sowie ein vom Landkreis Konstanz koordinierter Regionalworkshop am 10. Juli 2024 mit dem Bodenseekreis und der trinationalen Wasserstoffinitiative 3H2. Im Rahmen dieses Workshops wurden Lücken in der regionalen Wertschöpfungskette identifiziert und Lösungsansätze erarbeitet. Die Ergebnisse des Workshops flossen in die von 3H2 erarbeitete Regionalstrategie Südbaden ein, die am 8. November 2024 auf dem Wasserstoffgipfel in Straßburg vorgestellt und übergeben wurde. Die regionale Wasserstoffstrategie ist auf der Homepage des Landkreises abrufbar ([https://www.lrkn.de/klima+ +wirtschaft/wirtschaftsfoerderung+im+landkreis+konstanz/wasserstoff](https://www.lrkn.de/klima+-wirtschaft/wirtschaftsfoerderung+im+landkreis+konstanz/wasserstoff)).

Positive Effekte:

Die aktive Beteiligung an der nationalen Wasserstoffstrategie setzt ein klares Zeichen für die langfristige Sicherung des Industriestandorts Landkreis Konstanz. Grüner Wasserstoff fördert nicht nur die Erreichung der Klimaziele, sondern bildet auch eine verlässliche Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und sichere Energieinfrastruktur.

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen zur Realisierung einer klimaneutralen Verwaltung

(Steckbrief b.01 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung, Amt für Personal und Innovation, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Amt für IT und zentrale Dienste)

Mit der klimaneutralen Verwaltung verfolgt die Landkreisverwaltung das Ziel, bis zum Jahr 2040 weitgehend klimaneutral zu sein. Als Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen dienen die Ergebnisse der **CO²-Bilanz der Verwaltung**. Diese wurden für die Jahre 2019-2023 erstellt und verglichen (**Anlage 2**). Auf Basis dieser Ergebnisse werden mit den zuständigen Fachämtern weitere Maßnahmen zur CO²-Reduktion diskutiert.

Ein wichtiger Baustein ist der **Ausbau der Dachflächen mit Photovoltaik**. Der Kreistag hatte hierzu im Jahr 2020 ein Gesamtkonzept beschlossen mit dem Ziel, alle geeigneten Dachfläche zu belegen. Dieses Konzept wurde bis Ende 2024 weitestgehend fertiggestellt; es stehen lediglich noch drei Dachflächen aus, wobei zunächst noch die erforderlichen Gebäude-/Dachsanierungen erfolgen müssen. Nach Umsetzung aller PV-Anlagen werden rund 2,5 MWp Leistung auf den Dachflächen installiert sein, was einer jährlichen CO²-Einsparung von rund 1.300 Tonnen entspricht. Daraus ergeben sich jährliche Einsparungen bei den Energiekosten in Höhe von rund 330.000 EUR (Preisbasis 2024).

Im Bereich der **Ladeinfrastruktur** wurden in den letzten Jahren in einem ersten Umsetzungsabschnitt 39 Ladesäulen an zehn Verwaltungsgebäuden für die aktuellen E-/Hybridfahrzeuge der Leasing-Dienstflotte des Landkreises installiert. Im Laufe des Jahres 2025 erfolgt die Ausschreibung für die

komplette Umstellung der Dienstflotte auf E-Fahrzeuge. Für diese Fahrzeuge und weitere E-/Hybrid-Fahrzeuge werden im Jahr 2025 circa 15 weitere Ladepunkte installiert werden. Öffentliche Ladesäulen wurden bereits im Jahr 2019 am Behördenzentrum in Radolfzell und an der Kfz-Zulassungsstelle in Konstanz erstellt; diese werden von den Stadtwerken betrieben.

Im Bereich des **Energiemanagements** wurde vom Kreistag eine geförderte Projektstelle beschlossen und eine Energiemanagerin für drei Jahre eingestellt. Inzwischen konnte die Zählerinfrastruktur an den Liegenschaften ausgebaut werden und es erfolgt eine monatliche Energieverbrauchserfassung inklusive Energie-Controlling. Gleichzeitig wurden Anpassungen der Heizungsanlagen an die Raumnutzung vorgenommen und es erfolgte eine Sensibilisierung der Nutzerinnen und Nutzer in Form von Schulungen und Informationen. Aktuell werden die „Dienstanweisung Energie“ und der jährliche Energiebericht vorbereitet.

Zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 sind umfangreiche energetische Gebäudesanierungen erforderlich. Hier wurden für alle Landkreisliegenschaften **Sanierungsfahrpläne** in Auftrag gegeben. Diese werden nun ausgewertet und fließen dann in ein Abwicklungskonzept ein. Dieses wird sodann den Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Mit dem Amt für Personal und Innovation wurde eine **Umfrage zum Mobilitätsverhalten** der Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg durchgeführt. Die Ergebnisse sollen Aufschluss darüber geben, welche Maßnahmen das Landratsamt als Arbeitgeber noch ergreifen kann, um den Arbeitsweg in Zukunft klimaneutraler zu gestalten. Die Ergebnisse stehen im ersten Quartal 2025 zur Verfügung.

Positive Effekte:

Durch den Ausbau der PV-Anlagen können die Liegenschaften mit einem großen Anteil mit Solarstrom versorgt werden; Überschüsse werden in das Stromnetz eingespeist und erhöhen den Anteil an regenerativen Energien bei der Stromversorgung. Aus der Eigennutzung der PV-Anlagen ergeben sich jährliche Einsparungen bei den Energiekosten; diese Kosten werden auch durch die Maßnahmen im Energiemanagement weiter reduziert. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ermöglicht die Umstellung der Dienstflotte hin zur Elektromobilität. Durch energetische Sanierungen können die Liegenschaften des Landkreises so optimiert werden, dass die Energieverbräuche und damit auch zukünftig steigende Energiekosten reduziert werden.

Mit dem aktuell laufenden Neubau des Berufsschulzentrums in Konstanz werden die bisherigen Bestandsgebäude durch klimaneutrale Neubauten ersetzt. Auch der Neubau der Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen als reiner Holzbau wird mit regenerativen Energien (PV-Anlage und Wärmepumpe) versorgt. Beide Neubaumaßnahmen werden nach DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) zertifiziert.

Handlungsfeld 4: Nachhaltige Mobilität

Erstellung eines Modal-Split

(Steckbrief d.01.1 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung, Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung)

Das Steinbeis-Kompetenzzentrum Interaktive Datenanalyse und Visualisierung unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel A. Keim von der Universität Konstanz hat im Auftrag des Landkreises die Modal-Split-Analyse 2024 durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Technischen- und Umweltausschuss am 27. Januar 2025 vor der Sitzung an der Universität Konstanz vorgestellt (siehe Drucksachen-Nr. 2025/008).

Die Modal-Split-Erhebung wurde zu 50 % vom Land Baden-Württemberg über das Programm „Förderung qualifizierter Fachkonzepte im Kontext der Förderung nachhaltiger Mobilität in Baden-Württemberg“ gefördert. Neben einer klassischen Modal-Split-Erhebung, die aufzeigt, wie sich das Verkehrsaufkommen im Landkreis Konstanz auf die verschiedenen Verkehrsmittel verteilt, wurden

vertiefende Analysen des Mobilitätsverhaltens und der Verkehrsinfrastruktur durchgeführt. Darauf aufbauend wurden praxisnahe Handlungsempfehlungen abgeleitet. Die Ergebnisse der Befragung bilden eine wertvolle Grundlage für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Mobilitätsplanung im Landkreis Konstanz. Sie ermöglichen es, gezielte Maßnahmen zu entwickeln, um die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel wie Radverkehr, ÖPNV und Elektromobilität zu steigern und die Verkehrsinfrastruktur optimal an die spezifischen Bedürfnisse der Landkreisbevölkerung anzupassen. So können beispielsweise Engpässe im öffentlichen Personennahverkehr, die hohe Abhängigkeit vom Individualverkehr oder der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge identifiziert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse bieten zudem eine fundierte Grundlage, um langfristig eine umweltfreundlichere, weniger belastende und komfortablere Mobilität für alle Verkehrsteilnehmenden im Landkreis zu fördern.

Positive Effekte:

Die Ergebnisse der Modal-Split-Analyse schaffen die Grundlage für nutzerorientierte und gezielte Maßnahmen im Bereich Mobilitätsinfrastruktur. Die frühzeitige Identifizierung und Beseitigung von Engpässen sowie ineffizienten Strukturen trägt langfristig zur Kostenreduzierung im Mobilitätssektor bei. Zudem erhöht ein gutes öffentliches Verkehrsangebot die Attraktivität des Landkreises sowohl als Arbeits- als auch als Ferienregion erheblich.

Ausbau eines landkreisweiten Radwegenetzes

(Steckbrief d.02 - Straßenbauamt)

Zur Verbesserung des kreisweiten Radwegenetzes sind im Jahr 2024 folgende Bauvorhaben realisiert beziehungsweise geplant.

- Der Radweg entlang der K6180 befindet sich im Bau
 - o Zwischen Zoznegg und B313
 - o Stockach nach Zoznegg Planung ab 2025
- Die Planung des Radwegs entlang der K6169 ist abgeschlossen, Vergabe der Bauleistung im Januar 2025, Baubeginn wird Anfang 2025 sein.
 - o 1. BA. Zwischen Markelfingen und Kaltbrunn
- Der Radweg an der K6168 wird 2025 begonnen zu Planen.
 - o 2. BA. Zwischen Markelfingen und Kaltbrunn
- Der Planungsbeginn des Radwegs entlang der K6144 wird Anfang 2025 begonnen.
 - o Lückenschluss zwischen Ebringen und Riedheim
- Der Radweg an der K6151 befindet sich gerade im Planfeststellungsverfahren, hier wird mit einem Beschluss zum Ende des Jahres gerechnet
 - o zwischen Gailingen und Landesgrenze (Ramsen)
- Radweg Volkertshausen – Schlatt (K 6120), Planfeststellungsverfahren läuft. Plafe-Beschluss Anfang 2025, Baubeginn 2026

Positive Effekte:

Der Ausbau eines landkreisweiten Radwegenetzes orientiert sich am Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer. Von der Straße getrennte Radwege verbessern einerseits die Verkehrssicherheit erheblich. Gleichzeitig steigert ein gutes Radverkehrsnetz die Attraktivität des Landkreises Konstanz als Arbeits- und auch als Ferienregion, zumal Radfahren positive Gesundheitseffekte hat. In der Regel führen sehr hohe Förderquoten zudem zu einer sehr geringen Belastung des Kreishaushalts.

Förderung von nachhaltiger Mobilität in der Verwaltung

(Steckbrief d.04 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung, Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung)

Mit den internen Mobilitätstagen an den Standorten Konstanz (4. Juli 2024), Radolfzell (9. Juli 2024) und Stockach (16. Juli 2024) wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um das Thema nachhaltige Mobilität und über die Leistungen des Landratsamtes als Arbeitgeber informiert. Car-Sharing-Anbieter aus dem im Landkreis Konstanz präsentierten ihr Angebot. Die Zentralen Dienste stellten den E-Fuhrpark vor und es bestand die Möglichkeit, sich mit der E-Mobilität vertraut zu machen. Außerdem konnten die Mitarbeitenden ihre Fahrräder beim Fahrradcheck auf Verkehrstauglichkeit überprüfen und eine Fahrradcodierung vornehmen lassen.

Positive Effekte:

Die Förderung nachhaltiger Mobilität innerhalb der Verwaltung bietet sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile. Die Einführung und Nutzung eines E-Fuhrparks steigert die Akzeptanz emissionsfreier Fahrzeuge bei den Mitarbeitenden. Langfristig lassen sich dadurch Betriebskosten senken, insbesondere wenn der notwendige Strom aus eigenen PV-Anlagen generiert wird sowie aufgrund des geringeren Wartungsaufwands.

Einführung von Mobilitätsstationen

(Steckbrief d.05 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

In Zusammenarbeit mit der Stadt Singen und dem Mobilitätsbeauftragten Axel Huber soll im Rahmen des Pilotprojektes „Car-Sharing im Landkreis Konstanz“ der Ausbau von Car-Sharing-Stationen im Landkreis vorangetrieben werden. Hierzu wurde im Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung ein Leistungsverzeichnis für die Vergabe der öffentlichen Stellplätze als Sammelausschreibung vorbereitet. Nach einer Auftaktveranstaltung im Herbst 2024 haben 13 Kommunen ihr Interesse bekundet. Im Januar 2025 findet ein Termin mit den Kommunen und den Car-Sharing-Anbietern statt. Bei diesem Termin stellen die Car-Sharing-Anbieter ihr Angebot vor. Gemeinsam mit allen interessierten Kommunen wird das Leistungsverzeichnis für die Vergabe sodann individuell angepasst und fertiggestellt. Gleichzeitig werden geeignete Standorte für mögliche Stellplätze festgelegt.

Positive Effekte:

Die Nutzung von Car-Sharing als Alternative zum eigenen Auto trägt einerseits zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs bei und führt bei einer Fahrleistung von weniger als 10.000 Kilometern gleichzeitig zu einer Kostenersparnis für die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises. Zudem schont das Konzept der Sammelausschreibung die Ressourcen der teilnehmenden Kommunen.

Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Rezertifizierung des European Energy Awards

(Steckbrief e.04 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

Der European Energy Award ist ein wichtiges Controlling-Instrument für die Klimaschutzaktivitäten der Landkreisverwaltung. Im Jahr 2024 konnte die Landkreisverwaltung trotz eines neuen Kriterienkatalogs ihre Punktzahl im internen Audit erneut steigern (**Anlage 3**).

Vorbildfunktion des Landkreises Konstanz

(Steckbrief e.05 – Amt für IT und zentrale Dienste, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement)

Die Landkreisverwaltung verwendete im Jahr 2023 ausschließlich **Recyclingpapier** mit dem Blauen Engel. Dadurch konnte die Verwaltung 1.132.989 Liter Wasser und 255.624 kWh Energie einsparen. Damit wird die Landkreisverwaltung ihrer Vorbildfunktion beim Ressourcensparen gerecht.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb „**Leitstern Energieeffizienz**“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg werden die Anstrengungen und Erfolge der Landkreisverwaltung im Bereich Energieeffizienz bewertet und mit anderen Kommunen vergleichbar gemacht. Die Ergebnisse zeigen, in welchen Bereichen die Landkreisverwaltung ihre Anstrengungen noch verstärken muss. Die Ergebnisse für das Jahr 2024 sind Anfang 2025 zu erwarten. Die Teilnahme am Leitstern Energieeffizient ist zu dem eine Voraussetzung für bestimmte Förderprogramme.

Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation

Etablierung von Klimaschutz-Netzwerken zur Förderung von Kommunikation und/oder Austausch

(Steckbrief f.01 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

Mit dem **Runden Energietisch** bietet das Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung einen regelmäßigen Austausch zu den aktuellen Themen. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden aktuelle Themen wie Wasserstoff, Seethermie oder Solaroffensive gemeinsam mit den Kommunen und Energieversorgern vorgestellt und diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, Umsetzungshürden zu überwinden und Projekte im Landkreis Konstanz zu realisieren.

Ein großes Potenzial bei der Wärmewende liegt in der Nutzung des Seewassers. Zu diesem Thema hat das Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung **Exkursionen** zum Bau einer Seewasseranlage nach Steinach (Schweiz) organisiert. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten den Bau einer Seewasseranlage in drei einzelnen Bauabschnitten begutachten: 1. Bohrung und Verlegung, 2. Fertigstellung der Zentrale, 3. Installation der Hydraulik und Technik.

Positive Effekte:

Die Netzwerke fördern den Austausch zwischen Kommunen, Energieversorgern und Experten, wodurch neue Ansätze und Technologien schneller entwickelt und adaptiert werden können. Exkursionen wie die zur Seewasseranlage in Steinach (Schweiz) ermöglichen den Beteiligten, von bestehenden Projekten zu lernen und deren Erkenntnisse in eigene Projekte einzubringen.

Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen

(Steckbrief f.05 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung, Amt für Schulen und Bildung)

Bei der zweiten Auflage der „**ZukunftsEntdeckerTage**“ boten in diesem Jahr 15 Unternehmen und Institutionen ein vielfältiges Exkursionsangebot für Schulklassen rund um die Zukunftsthemen Energie, Mobilität, Klima und Nachhaltigkeit. An 46 Terminen nahmen mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler teil. Der Verkehrsverbund Hegau Bodensee ermöglichte die kostenfreie umweltfreundliche Anreise mit Bus und Bahn.

Das Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung konnte für das Jahr 2024 folgende Partner und Institutionen gewinnen: allsafe GmbH & Co. KG; aquaTurm Hotel GmbH; BSB Bodensee Schifffahrtsbetriebe GmbH; BUND Landesverband Baden Württemberg e.V.; Energieagentur Kreis Konstanz; Fruchthof Konstanz; Gärtnern für Alle e.V. / Grüne Schule Mainau; IWT Wirtschaft und Technik GmbH; Johanas Gemüseparadies ; Konstanzer Solare Lernwerkstatt - ISC Konstanz; NABU-Bodensee-Zentrum; RETERRA Hegau-Bodensee GmbH; Thüga Energienetze GmbH; Universität Konstanz - Arbeitsgruppe Datenanalyse und Visualisierung; Universität Konstanz - Schülerlabor Chemie. Weitere Informationen über die ZukunftsEntdeckerTage sind abrufbar unter: <https://www.zukunftsregion->

[kn.de/zukunftsentdeckertage/](https://www.zukunftsregion-kn.de/zukunftsentdeckertage/).

Positive Effekte:

Die ZukunftsEntdeckerTage für Schulen und Bildungseinrichtungen stärken das Umweltbewusstsein der jungen Generation durch positive Vorbilder und praktische Beispiele aus dem Transformationsprozess. Dieses Projekt verbindet Bildung, Wirtschaft und Nachhaltigkeit auf innovative Weise und legt den Grundstein für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung. Teilnehmende Unternehmen haben durch die ZukunftsEntdeckerTage auch die Gelegenheit die Fachkräfte von morgen zu gewinnen.

Digitales Maßnahmenregister

(Steckbrief f.08 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

Zur besseren Übersicht der Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept wurde ein digitales Maßnahmenregister erstellt. Das Register ist öffentlich einsehbar und wird regelmäßig aktualisiert: <https://www.zukunftsregion-kn.de/klimaschutzmassnahmen/>. Mit dem digitalen Maßnahmenregister werden die Klimaschutzbemühungen und -fortschritte des Landkreises Konstanz kontinuierliche fortgeschrieben und transparent kommuniziert.

Positive Effekte:

Das digitale Maßnahmenregister ermöglicht es den Einwohnerinnen und Einwohnern, sich schnell und einfach über die Aktivitäten des Landkreises zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren und ist damit ein wichtiger Beitrag zu einer transparenten Landkreisverwaltung.

Verleihung eines Klimaschutzpreises

(Steckbrief f.11 – Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung)

Zum dritten Mal wurde seit der ersten Wettbewerbsausschreibung 2022 der Klimaschutzpreis verliehen (Drucksachen-Nr. 2024/288). Aus 14 eingegangenen Bewerbungen wählte die Jury wieder in drei Kategorien Gewinner-Projekte aus, von denen vier Projekte jeweils einen Geldpreis erhielten und ein weiteres Projekt mit einer Auszeichnung ohne Geldpreis honoriert wurde. Weitere Informationen und zur Bewerbung finden Sie unter <https://www.zukunftsregion-kn.de/bewerbung-klimaschutzpreis/>.

Positive Effekte:

Der Klimaschutzpreis erhöht die Aufmerksamkeit für vorbildliche und innovative Projekt im Bereich Nachhaltigkeit aus dem Landkreis Konstanz. Bürgerschaftliches Engagement wird mit dem Klimaschutzpreis gewürdigt.

Anlagen

Anlage 1 - Freiflächenphotovoltaik im Landkreis Konstanz

Anlage 2 - Vergleich der Treibhausgasemissionen der Bilanz 2019 bis 2023

Anlage 3 - Ergebnisse der EEA-Auditierung 2022-2024

--